

BLE- Projekt (Az: 9310- 54)

Erhebung von Populationsdaten tiergenetischer Ressourcen in Deutschland: Geflügel

Abschlussbericht

Gliederung:

- Arbeitsschritte im gesamten Projektzeitraum
- Status der erfassten Zuchttierbestände
- Beschreibung der Datenstruktur
- Dokumentation von Inbetriebnahme, Nutzung und Pflege der Datenbank

Zielsetzung:

Ziel des Vorhabens ist der Aufbau eines Erfassungs- und Datenbanksystems mit der Möglichkeit der Online-Erfassung der kompletten Bestände aller Geflügelrassen, entsprechend dem gültigen Rassestandard. Dem Erfassungssystem soll der Rasse-/Farbschlüssel zugrunde liegen.

Es soll ein Berichtsverfahren etabliert werden, um eine aktuelle und vollständige Übersicht über die Bestandssituation der Geflügelrassen in Deutschland zu bekommen und um die Erhaltungsaktivitäten im Bereich der privaten, nicht wirtschaftlich organisierten Geflügelzucht zu koordinieren. Die Bestandserfassung beinhaltet die Anzahl der potenziellen Zuchttiere einer Zuchtsaison, die einer datenliefernden Organisationseinheit (Ortsverein, GEH-Rassebetreuer) zuzuordnen sind. Im Rahmen des Projektes soll ein umfassendes Monitoring der Rassegeflügelbestände stattfinden. Die Erhebung im 1. Jahr dient zur Erprobung des Instrumentariums der Erfassung, während im 2. Jahr bereits ein Datenbestand hervorgebracht werden soll, der die Bestände der Geflügelrassen weitestgehend

komplett erfasst und eine vollständige Übersicht über den definierten Bereich der Geflügelzucht in Deutschland ermöglicht. Hierfür wird eine Datenbank zur Erfassung und Auswertung der Bestände erstellt, die auch nach Projektende für ein über mehrere Jahre fortlaufendes Monitoring geeignet ist. Die Übergabe des Bestandsdatensatzes soll im ASCII-Format an die BLE zwecks Integration der Daten in das bestehende System der TGRDEU erfolgen. Für das weiterführende Monitoring sind von Seiten des BDRG als auch der GEH unterstützende Maßnahmen notwendig, die im Projektantrag auch entsprechend berücksichtigt sind. Der Zugang zur Datenbank erfolgt durch verschiedene Eingabe- und Änderungsbefugnisse für die koordinierenden und datenliefernden Stellen der beteiligten Organisationen.

Geplante Arbeitsschritte während des abgelaufenen Berichtszeitraums:

- Vorbereitung der Datenerfassung
- Erprobung der Datenerfassung (Schulung der Projektmitarbeiter/ -innen)
- Schulung der Koordinatoren (LV Zuchtbuchobmänner) und Funktionsträger, Einbeziehung der GEH Koordinatoren und Rassebetreuer
- Etablierung einer Datenbank / Dateneingabe durch BDRG Sachbearbeiterinnen und Unterauftragnehmer
- Darstellung der Endergebnisse zum Status der aufgeführten Geflügelarten und -rassen

Chronologischer Ablauf der bereits durchgeführten Arbeitsschritte:

- Einstellung der Mitarbeiterin Nicole Stamm zum 01.09.2007 in der BDRG Geschäftsstelle
- Schaffung von PC-Arbeitsplätzen in der BDRG und GEH Geschäftsstelle
- Auftragsvergabe an den Unterauftragnehmer Fa. Baier Datenverarbeitung
- Herausfiltern der GEH-Geflügelhalter aus der bis dato GEH-internen Datenbank
- Erstellung von Mitgliederlisten je Rote-Liste-Rasse

- Erstellen eines Erfassungsformulars (Anhang 1+2)
- Kontaktaufnahme mit den Landesverbänden mit Schreiben vom 25.09.2007 (Anhang 0), Einführung der Vorsitzenden in das Projekt während der Versammlung in Dortmund, Unterweisung zur Durchführung der Datenerhebung mit Hilfe des Erfassungsformulars (Anschreiben an LV Vorsitzende Anhang 3)
- Versand der Adresslisten an die GEH-Rassebetreuer zusammen mit dem geplanten Datenerhebungsbogen mit Bitte um Aktualisierung der Geflügelhalter zur Gewährleistung der Erfassung aller relevanten Bestände (Anschreiben an Rassebetreuer: Anhang 4+5). Zusätzliche Ankündigung der Datenbankvorstellung für den 19./20.4. im Haus Düsse / Bad Sassendorf
- Kontaktierung der Erhaltungszuchtringe Vorwerkhühner, Dt. Lachshuhn und Ostfriesische Möwen sowie des Stammbuchvereins Lippegans und des Herdbuch Leinegans zur Erfassung der „Nicht-GEH-Mitglieder“ (Anhang 6)
- Erstellung eines Faltblattes zum Projekt (Anhang 7), zur Info für die angeschriebenen Geflügelhalter hinsichtlich Zielen, Inhalt und Ablauf des Projektes Versendung des Datenerhebungsbogens zum Zuchttierbestand Anfang Februar mit Anschreiben, Projektfaltblatt, Roter Liste und einem Rückporto-Umschlag an 424 Geflügelhalter
- Erstellung eines Faltblattes und entsprechenden Roll-up (Anlage 8)
- Durchführung der Schulung und Datenbankvorstellung im Rahmen der Tagung der Zuchtbuchobleute unter Einbeziehung der GEH- Rassebetreuer am 19. und 20. April im Haus Düsse / Bad Sassendorf
- Bis Mitte August Entgegennahme der Datenerhebungsbögen, telefonischer und E-Mail Kontakt mit Bitte um Meldung des Zuchttierbestandes von noch nicht erreichten Haltern bzw. Erinnerung zur Abgabe an Landes-, Bezirks-, und Kreisverbände
- Artikel über das Monitoring für die GEH-Vereinszeitschrift Arche Nova 2/08 (Anhang 9) / Editorial der „Geflügelzeitung 3/2008“
- Eingabe der Bestandsdaten durch BDRG Mitarbeiterin und Unterauftragnehmer Baier Datentechnik

- Meldung, der in der vorbereiteten Datentabelle eingegebenen Bestandsdaten Mitte Juli an Herrn Baier. Zusammenführung der GEH-Bestandsdaten mit denen des BDRG durch Herrn Baier
- Reduzierung und Löschung von Doppelungen durch Fa. Baier
- Abgabe des Zwischenberichts im September 2008

2. Erfassungsjahr

- Kurzer Hinweis auf das 2. Erfassungsjahr beim Geflügelmonitoring in der GEH-Vereinszeitschrift Arche Nova 1/09 (Anhang 10).
- Erneute Information der Mitglieder über den Sachstand des Projekts und Vorbereitung auf die online-Datenerhebung im Frühjahr 2009 durch Publikation in den Fachorganen (Anhang 11+12+13)
- Kurze Vorstellung des Geflügelprojektes bei der GEH-Jahreshauptversammlung 2009
- Erstellung einer Anleitung für die Züchter zur Dateneingabe und entsprechende Gestaltung der Eingabemaske (Anhang 14)
- Einteilung aller BDRG-Organisationsebenen nach einem Schlüssel zur Festlegung der Zugangscodes für die eingabeberechtigten Vorsitzenden
- Vergabe von individuellen Passwörtern an die jeweiligen Ortsvereinsvorsitzenden, um einen höchstmöglichen Datenschutz für die Züchter zu erreichen
- Verfassung eines Anschreibens an alle BDRG-Ortsvereine , mit der Aufforderung zur Bestandserfassung und zeitgleich eines Schreibens an alle Kreisverbände mit der Bitte um Mitteilung aktueller Adressen der jeweiligen Vereinsvorsitzenden
- Einladung zum Informations- und Schulungstreffen für Rassebetreuer und Koordinatoren des Geflügels im Anschluss an die GEH-Jahreshauptversammlung am 1.3.2009 (Anhang 16)
- Durchführung des Informations- und Schulungstreffens mit Herrn Baier für die genannte Zielgruppe am 1.3.2009 im Tierpark Sababurg

- März 2009: Versand von 4.500 Aufforderungsschreiben (Anhang 15) zur Zuchttierbestandserfassung an die Vorsitzenden der Ortsvereine und ebenso eine Information an die Landesverbandsvorsitzenden
- Aktualisierung der Adressdatei der BDRG-Ortsvereine
- Erneute Veröffentlichung des Sachstandes zum Projekt im Verbandsorgan BDRG-aktuell
- Aktualisierung der anzuschreibenden GEH-Geflügelhalter aus der GEH-internen Datenbank
- Aktualisierung der Mitglieder je Rote-Liste-Rasse
- Verbesserung und Aktualisierung des GEH-Datenerhebungsbogens zur Verschickung in 2009 (Anhang 17)
- Versendung des Datenerhebungsbogens zum Zuchttierbestand Mitte April mit Anschreiben (Anhang 18) und Rückporto-Umschlag an ca. 400 Geflügelhalter. Verschickung von insgesamt 403 Datenerhebungsbögen durch die GEH im 2. Erfassungsjahr
- Schreiben an die GEH-Rassebetreuer und Koordinatoren zum Stand des Geflügelmonitorings
- Bekanntgabe des aktuellen Stands der Zuchttierbestandserfassung an die Zuchtbuchobmänner während der Tagung in Bad Sassendorf. Längere Diskussion über die Möglichkeiten der Unterstützung der Vereinsvorsitzenden bei der Dateneingabe
- Erneute Überarbeitung der BDRG Adressdatenbank nach Rücklauf der Meldungen der Kreisverbandsvorsitzenden
- Anschließend erneutes Anschreiben der Ortsvereinsvorsitzenden (Anhang 19) mit der Bitte um Online-Dateneingabe. Die letzten beiden Arbeitsschritte wurden bis zum Ende der Erfassung, bedingt durch fortlaufend eintreffende Adressänderung, kontinuierlich mindestens einmal wöchentlich durchgeführt
- Bis Mitte Mai 2009 Entgegennahme der GEH-Datenerhebungsbögen
- Bericht über den Sachstand des Geflügelprojekts während der Bundesversammlung des BDRG in Lohfelden. Jeweils in der Präsidiums-, Gesamtvorstandssitzung und zur Bundesversammlung. Erneuter Hinweis

darauf, dass für Schwierigkeiten bei der Eingabe die Geschäftsstelle und der Softwareentwickler Hilfestellung leisten

- Bis Ende Mai Eintragung der GEH Geflügelbestände in die vorgesehene Online-Datenbank. Vereinzelt Nachzügler wurden auch nach dem Termin noch in die Datenbank eingetragen
- Verschickung einer Email-Erinnerung Mitte Juni an GEH-Geflügelhalter, welche ihren Datenbogen noch nicht eingereicht hatten
- Veröffentlichung des Sachstands zum Projekt und Aufforderung zur Mithilfe im Verbandsorgan BDRG-aktuell in der Juni-Ausgabe
- Kontrolle der bereits erfassten und der noch offenstehenden Kreisverbände
- Auf Grund des schwachen Rücklaufs der Datenbestände erfolgte im Juni 2009 eine erneute schriftliche Erinnerung und Aufforderung, die Zuchttierbestände der Ortsvereine online einzugeben
- Starke telefonische Kontaktaufnahme durch die Züchter, mit der Bitte um Hilfestellung oder Übernahme der Eingabe bei Meldung mit Erfassungsbögen
- Telefonische oder E-Mail Kontaktaufnahme zu noch offenen Datenbeständen in den Kreisverbänden
- Unterstützende Eingabe von Tierbeständen durch die Sachbearbeiterin in der Geschäftsstelle und die Softwarefirma

Überprüfung des Arbeits- und Zeitplans:

Im Großen und Ganzen konnte der aufgestellte Arbeits- und Zeitplan im angestrebten Rahmen verwirklicht werden. Die Datenerfassung dauerte etwas länger als geplant, da 40 % der angeschriebenen Halter bzw. Koordinatoren ihre Zuchttierdaten bis zum Fristtermin nicht an die Geschäftsstellen geliefert hatten und daher telefonisch bzw. über Email kontaktiert werden mussten. An der Einbeziehung der GEH-Rassebetreuer muss noch gearbeitet werden.

Für den 1. Erhebungszeitraum übernahmen die jeweiligen Projektmitarbeiterinnen Anja Zimmermann bzw. Nicole Stamm die Einholung und Eingabe der Bestandsdaten.

Die Datenbankerstellung durch Herrn Baier, welche am 19.4.2008 im Haus Düsse in Bad Sassendorf anlässlich der Jahrestagung der Landeszüchtobmänner des BDRG gemeinsam mit den GEH- Rassebetreuer erstmals vorgestellt wurde, verlief zügig und stets im Rahmen des Zeitplans. Was sich als Grundvoraussetzung für einen zügige Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte hin zu einer selbstständigen Eingabe und Pflege der Tierbestandsdaten online durch die Züchter der Ortsvereine erwiesen hat.

Im 2. Erhebungszeitraum wurden die Züchter des BDRG mehrmals aufgefordert, ihre Daten online einzugeben. Auch diese Datenerfassung gestaltete sich zeitintensiver als dies von uns erwartet wurde.

Ergebnisse der Datenerhebung:

Die praktischen EDV- Ergebnisse werden durch Herrn Baier vorgestellt.

Die Durchführung der Erfassung gestaltete sich in beiden Erfassungszeiträumen zeitintensiver als unsere Erfahrungen dies vermuten ließen. Die Ursachen hierfür lagen im 1. Erfassungszeitraum an ausgeprägten Datenschutzbedenken einzelner Kreisverbände, die erst durch intensive, persönliche Gespräche und mehrere Telefonate beigelegt werden konnten. In zwei Landesverbänden gab es Informationsverluste durch die Amtsübergaben wodurch die Erfassungsbögen nicht zeitnah an die Züchter weitergeleitet wurden. Zu Verzögerungen kam es auch, da verschiedentlich die Daten vorab schon verdichtet wurden und dies vor der Eingabe wieder rückgängig gemacht werden musste.

Für das Ministerium im Bundesland Baden-Württemberg konnte an Hand der Datenbestände eine Zusammenstellung der Ortsvereine mit Züchtern von Rote Liste Rassen erstellt werden. Diese dient als Grundlage für die Erstellung von Ausnahmeregelungen bei der Umsetzung der Geflügelpest VO im Ausbruchsfalle.

Im 2. Erhebungszeitraum kam es durch falsche Adressen zu vielen Zeitverlusten. Deshalb mussten begleitend zu der Bestandserhebung auch kontinuierlich Korrekturen an den Adressdatenbanken durchgeführt werden. Ein weitere Schwierigkeit waren Vereine, die über keinen PC oder eigene Möglichkeiten der Eingabe ihrer Bestände verfügten. Diese haben sich in vielen Fällen erst nach der 2. Aufforderung oder der telefonischen Kontaktaufnahme durch die Sachbearbeiterin

dazu entschließen können, das Angebot der Eingabe ihrer Daten durch die Geschäftsstelle anzunehmen. Auch hier wurden oftmals Datenschutzbedenken geäußert, die in Gesprächen jedoch entkräftet werden konnten. Von den 4512 erfassten Vereinen haben uns 92 % ihre Daten zur Verfügung gestellt, 8% der Vereine haben sich nicht gemeldet von ihnen fehlen die Angaben. Berücksichtigt werden muss hierbei, dass es sich bei ca. 3% der Vereine des BDRG um überörtlich aktive Vereine handelt, deren Mitglieder bereits in anderen Ortsvereinen erfasst wurden. Dies entspricht auch den ermittelten Zuchttieren, die bei 94.000 Zuchten eine 90 % Abdeckung der Zahlen an im BDRG gehaltenen Zuchttieren entspricht.

Ergebnis zur Beteiligung der GEH- Halter an der Erhebung:

Im 1. Erfassungsjahr wurden auf GEH-Seite 92 % der angeschriebenen Halter erreicht. Dabei wurden ca. 40 % der Erhebungsbögen bis zur Erstfrist Mitte März an die Geschäftsstelle gesandt, nach weiteren Wochen Wartezeit und zwei Erinnerungsmails konnten weitere 20 % der Halter erreicht werden. Der Rest musste telefonisch nachgefasst werden, was einen erheblichen Zeitaufwand bedeutete. Bei 8 % der Halter scheiterte der Kontakt trotz mehrmaliger Versuche. In die Datenbank gingen schließlich insgesamt 347 Bestandsdatensätze der erreichten Geflügelhalter mit ein. 19 % der erreichten Halter hatte ihre Geflügelhaltung im abgefragten Zeitraum aufgegeben.

Im 2. Erfassungsjahr wurden durch die postalische Datenbankabfrage, Erinnerungsmail und telefonisches Nachfassen 90 % der Halter erreicht. 10 % der Halter gaben an, dass sie derzeit kein Geflügel mehr halten, grundsätzlich aber die Geflügelhaltung nicht eingestellt haben. Insgesamt gingen 316 Bestandsdatensätze in die Datenbank ein. Es ist festzuhalten, dass es eine Anzahl an Geflügelhaltern gibt, die in ihrem Bestand keine Zuchttiere haben, sondern ihre Tiere gegebenenfalls immer wieder zur Bestandsergänzung zukaufen. Diese Bestände sind in der Datenbank nicht erfasst worden.

Für weitere Datenerfassungen ist es unbedingt notwendig, genügend Arbeitszeit für ein telefonisches Nachfassen einzukalkulieren. Dies kann über die Rassebetreuer erfolgen oder zentral von der GEH-Geschäftsstelle ausgehen. Die Erfahrungen der letzten zwei Jahre bzw. von sporadischen Datenabfragen innerhalb der GEH-Halter haben gezeigt, dass selbst mit Zuschicken eines Rückportoumschlages nicht

wesentlich mehr als 60 % der Halter erreicht werden. Im Bereich der kleinen Populationen ist es nicht ausreichend, wenn 40 % der Halter keine Rückmeldung geben. Das Nachfassen ist zur Beurteilung der Erhaltungssituation als äußerst notwendig zu bezeichnen.

Struktur der Erfassung

Die Einholung und Eingabe der Bestandsdaten wurden im 1. Erfassungsjahr durch die BDRG-Geschäftsstelle und hier vorwiegend durch die Projektmitarbeitern Nicole Stamm und den Unterauftragnehmer Fa. Baier EDV durchgeführt. Die Mitarbeiterin war stets darum bemüht die Mitglieder des BDRG durch kontinuierliche Veröffentlichungen über den Projektverlauf auf dem Laufenden zu halten. Die Schulung der Landesverbandszuchtbuchobmänner ist ein wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Datenerfassung. Die Landesverbandsvorsitzenden sind allerdings nur einmal im 1. Erfassungszeitraum geschult worden, dies dürfte für 2-jährige Erfassungsintervalle ausreichend sein. Diese stellen eine wichtige Nachfragestelle für die Vereinsvorsitzenden dar und können erheblich zur Bildung von Vertrauen und Akzeptanz in der Züchterschaft beitragen. Die Vorbereitung und Durchführung der Datenerfassung über die Landesverbandsvorsitzenden waren ein über Jahre erprobtes Mittel, dass auch im 1. Erfassungsjahr eine gute Erhebung in Papierform garantierte. Für die Online-Dateneingabe zeigte es sich, dass der erheblich kostenintensivere Weg der direkten schriftlichen Kontaktaufnahme mit den zuständigen Personen vor Ort das einzige effektive Mittel ist, um zu umfangreichen Datenmengen zu kommen. Durch die tatkräftige Unterstützung der BDRG-Geschäftsstelle und des Unterauftragnehmers bei der Dateneingabe ist auch für die folgenden Erfassungszeiträume mit der Erfassung umfangreicher Zuchttierbestandsdaten zu rechnen.

Vom BDRG wird angestrebt die Erfassung der Zuchttierbestände regelmäßig im Frühjahr von den Vereinen durchführen zu lassen. Eine jährliche Befragung wäre vorteilhaft, um die bisher aufgebauten Strukturen erfolgreich zu nutzen. Ziel ist es eine Kontinuität der Befragung hinzu bekommen. Es wird geschätzt, dass die konsequente Abfrage (inkl. Nachfassen) eine positive Auswirkung auf die Rücklaufquote hätte. In vielen Regionen wird von den Vereinen bereits eine Bestandsmeldung im Frühjahr

von anderen Stellen (Veterinärämter etc.) gefordert, hier gilt es eine gemeinsame Erfassung zu erreichen und die Züchter dazu zu animieren, ihre bereits in die Online-Datenbank eingegebenen Zuchttiere für diese Zwecke auszudrucken und weiter zu geben. Hiermit könnte man eine Akzeptanz auf breiter Basis erreichen. Die Online-Datenerfassung würde dann nicht als zusätzlicher Anspruch des Verbandes erlebt, sondern sinnvoll in das Züchterjahr integriert werden.

Für beide Erfassungsjahre übernahm die Projektmitarbeiterin Anja Zimmermann die Einholung und Eingabe der Bestandsdaten. Als ursprüngliches Ziel war es angedacht, in den Folgejahren die GEH-Rassebetreuer und Koordinatoren stärker in das Monitoring mit einzubeziehen. Daher wurden mehrere Infobriefe an die Rassebetreuer geschickt und jedes Jahr eine Informations- und Schulungsveranstaltung durchgeführt. In dieser Hinsicht hat sich bezüglich der Resonanz der Rassebetreuer ein positiver Trend gezeigt. Im 1. Jahr wurden die Rassebetreuer zur Jahrestagung der Landeszuchtobmänner des BDRGs am 19.4.2008 im Haus Düsse in Bad Sassendorf eingeladen. Hier konnten jedoch auch nach zweimaliger Ankündigung nur zwei der damaligen Rassebetreuer teilnehmen. In 2009 wurden die Rassebetreuer im Anschluss an die Jahreshauptversammlung der GEH zu einer Informationsveranstaltung zur Datenbank eingeladen. Hier zeigte die Resonanz mit sieben teilnehmenden Rassebetreuern zumindest eine positive Tendenz. Erschwerend für solche Treffen erscheint die Bündelung auf einen Termin bzw. die teilweise sehr großen Strecken, die von den bundesweit verstreuten Rassebetreuern zurückgelegt werden müssen. Diese Erfahrungen haben gezeigt, dass es einiger Informations- und Schulungsveranstaltungen bedarf, um die gewünschte Miteinbeziehung zu erreichen. Für weitere Erhebungen ist jedoch auch eine zentrale Erfassung und Eingabe der Daten seitens der GEH gewährleistet. Das ursprüngliche Ziel, die Erfassung von den Rassebetreuern durchführen zu lassen, muss auch noch mal überdacht werden. Die Tatsache, dass viele GEH-Geflügelhalter mehrere Rassen züchten, würde es in diesem Fall komplizierter machen. Zu vermuten wäre hier, dass eine Kontaktierung der Halter durch mehrere Rassebetreuer eher zu Unmut und einer schlechteren Resonanz bei den Rückmeldungen führen würde. Als Alternative wird darüber nachgedacht, den allgemeinen Mitgliederfragebogen (welcher jährlich zu Jahresbeginn als Beilage in der Vereinszeitschrift Arche Nova jedem Mitglied zugeht) so abzuändern und zu verbessern, dass er für eine Abfrage der Zuchttiere beim

Geflügel in der gewünschten Form vorliegt. Eine Kontrolle und evtl. Nachfrage über den Verbleib der Daten wurde beim Mitgliederfragebogen bisher nicht durchgeführt, so dass bei der zukünftigen Abfrage der Geflügeldaten über diesen Weg zusätzliche Arbeitsstunden dafür eingeplant werden müssten. Die Weiterführung des Monitorings im Auftrag durch die BLE würde es der GEH leichter machen, die Mittel dafür aufzuwenden. Die zusätzlich nötige Nachfrage ist der zeitaufwendigste Teil der Erfassung, dagegen bleibt die Eingabe in die verfügbare Online-Datenbank bei 400-500 Geflügelhaltern im überschaubaren Rahmen. Eine jährliche oder zweijährige Befragung wäre vorteilhaft, um die bisher aufgebauten Strukturen erfolgreich zu nutzen. Ziel ist es eine Kontinuität der Befragung hinzu bekommen. Es wird geschätzt, dass die konsequente Abfrage (inkl. Nachfassen) eine positive Auswirkung auf die Rücklaufquote hätte.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Wichtigkeit des Monitorings im Geflügelbereich heraus zustellen, wurde wie oben schon erwähnt spezielle Informationen für die Züchter, Funktionsträger, Rassebetreuer und Koordinatoren herausgegeben und Veranstaltungen durchgeführt. Des Weiteren wurde für die angeschriebenen Geflügelzüchter im 1. Projektjahr ein Faltblatt konzipiert, ein Roll-up angefertigt, sowie für alle Mitglieder das Monitoring in der Arche Nova und dem BDRG-aktuell vorgestellt. Abgerundet wurde dies durch eine mündliche Vorstellung des Projektes und erster Ergebnisse auf den jeweiligen Jahreshauptversammlungen 2008 und 2009. Dies bietet immer eine Möglichkeit mit den anwesenden Geflügelhaltern persönlich in Kontakt zu kommen, die Wichtigkeit solcher durchgeführten Projekte zu verdeutlichen und die Resonanz durch aktiven Einbezug der relevanten Personengruppen zu erhöhen.

Aufbau der Datenstruktur / Tabelle:

Die praktische Übersicht wird durch Herrn Baier vorgestellt.

Die Folgerhebungen sind mit dem entwickelten Erfassungssystem technisch grundsätzlich möglich. Wir haben die Erfassung bereits im Jahr 2009 mit diesem

System erprobt und sind mit dem technischen Ablauf absolut zufrieden. Es kam zu keinerlei Störungen und Folgeerhebungen können von den geschaffenen Möglichkeiten jederzeit durchgeführt werden.

Vollständigkeit und Konsistenz der erhobenen Daten

In den beiden Erhebungsjahren wurde es geschafft, in weiten Teilen der Züchterschaft eine Umstellung der Erfassung von ausschließlicher Datenabgabe in Papierform auf einer selbstständigen Online-Dateneingabe für die Ortsvereine zu erreichen. Dass dies in einigen Vereinen nur durch die Unterstützung bei der Eingabe zu erreichen war, stellt hierbei kein Hindernis dar, denn mit diesen Vereinen konnten Kontakte für eine längerfristige Zusammenarbeit geknüpft werden. Der Verlängerung des Erfassungszeitraums, dem mehrfachen Nachfassen und der gleichmäßigen Beteiligung in allen Landesverbänden konnte eine Steigerung der Bestände im 2. Erfassungsjahr erreicht werden. Das befürchtete Problem der Doppelung der Daten hat sich nicht in einer ergebnisrelevanten Form gezeigt. In den meisten Fällen wurde hier mit den Sachbearbeiterinnen Kontakt aufgenommen und eine entsprechende Klärung herbeigeführt.

Innerhalb der zwei Erfassungsjahre wurde der Datenerhebungsbogen erheblich verbessert. Wurde im ersten Jahr noch versäumt den Begriff „Zuchttier“ genau zu definieren, so wird dieser im zweiten Jahr direkt der eigentlichen Erfassungstabelle voran gestellt. Ein genauerer Überblick über die Zuchttierpopulation scheint damit gewährleistet zu sein. Es ist daher zu erwarten, dass bei manchen stark vertretenen GEH-Rassen wie Vorwerkhühnern, Dt. Lachshühnern, Westfälische Totlegern, die Bestandsdaten im Vergleich 2008 zu 2009 abgenommen haben. Es ist zu vermuten, dass diese Abnahme eher aufgrund der methodischen Unstimmigkeit der beiden Datenbögen zustande kommt und nicht automatisch auf eine Abnahme der Zuchttierpopulation schließen lässt.

Anhang

- 1: BDRG-Formblatt zur Bestandserfassung
- 2: Datenerhebungsbogen 2008

- 3: Anschreiben LV-Vorsitzende
- 4: Einladung Rassebetreuer Haus Düsse
- 5: Anschreiben Rassebetreuer 2007
- 6: Anschreiben Mitglieder der Erhaltungszuchtringe
- 7: Projektfaltblatt 2008
- 8: Werbe-Roll-up für das Projekt
- 9: Arche-Artikel 2/2008
- 10: Arche-Artikel 1/2009
- 11: BDRG-aktuell Artikel 12/2008
- 12: BDRG-aktuell Artikel 3/2009
- 13: BDRG-aktuell Artikel 6/2009
- 14: Bedienungsanleitung zur online Dateneingabe
- 15: Aufforderung zur Bestandserfassung
- 16: Einladung Informations- und Schulungstreffen 2009
- 17: Datenerhebungsbogen 2009
- 18: Anschreiben Rassebetreuer 2009
- 19: Erinnerung an Bestandserfassung
- 20: Artikel aid Ausgabe 34/2008